

PRESSEMELDUNG der Initiative Kultur der Legalität / Institut Cultura21 e.V.

Mafia in Deutschland - Fünf Jahre nach dem Blutbad von Duisburg Die Initiative „Kultur der Legalität“ startet eine erste Veranstaltung

Köln, 13.08.2012 - Vor fünf Jahren schockierte das Massaker von Duisburg ganz Deutschland. Bis heute werden das Thema Mafia und organisierte Kriminalität in Deutschland sowie Strategien zu deren effektiver Bekämpfung in der deutschen Politik und Gesellschaft nur am Rande diskutiert. Die neugegründete Initiative „KULTUR der LEGALITÄT“ lädt mit einer Veranstaltungsreihe vom 11.-13. Oktober in Köln die Öffentlichkeit zum Nachdenken und Diskutieren ein.

Das Blutbad von Duisburg am 15. August 2007, bei dem sechs Menschen auf brutalste Weise auf offener Straße vor einem Restaurant ermordet wurden, schockierte damals ganz Deutschland. Für einen kurzen Moment machte das grausame Ereignis die Spitze des Eisbergs „Mafia in Deutschland“ sichtbar. So konnten die Mörder von Duisburg zwar schnell ermittelt und zwischenzeitlich auch verurteilt werden, eine politische, vor allem aber eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen Mafia blieb bisher aus. Seit langem weisen namhafte Juristen, Kriminalisten, Kriminologen und Journalisten darauf hin, dass die italienische Mafia in Deutschland aktiv ist und in großem Umfang Geldwäsche betreibt, indem sie Milliarden Euro aus illegalen Geschäften in Gastronomie, Baugewerbe oder auf den Finanzmärkten investiert. Dennoch zeigt die Politik bisher nicht das nötige Engagement, die Mafia so entschieden zu bekämpfen, wie etwa den islamistischen Terrorismus.

Fünf Jahre nach Duisburg und zwanzig Jahre nach der Ermordung der italienischen Richter und „Mafia-Jäger“ Giovanni Falcone und Paolo Borsellino auf Sizilien hat sich in Nordrhein-Westfalen eine Initiative von bislang 15 deutschen und italienischen BürgerInnen mit dem Namen „KULTUR der LEGALITÄT“ gegründet. Ihr Ziel besteht darin, eine breite öffentliche Debatte über die Mafia in Deutschland zu fördern. Darüber hinaus möchte die Initiative Fragen über die Möglichkeiten der zivilgesellschaftlichen Partizipation zur Bekämpfung der Mafia aufwerfen.

Für Rüdiger Thust, stellvertretender Landesvorsitzender des Bund Deutscher Kriminalbeamter und Mitglied der neuen Initiative, ist es an der Zeit, aus den langjährigen Erfahrungen der italienischen Ermittler zu lernen und die erfolgreichen Ermittlungsmethoden auch in der Bundesrepublik einzuführen, um so eine effektive Strafverfolgung zu gewährleisten und der Gefahr der Verflechtung von Mafia, legaler Wirtschaft und Politik wirkungsvoll begegnen zu können.

Mit einer ersten Veranstaltungsreihe „Mafia in Deutschland – Erscheinungsformen, Auswirkungen, Gegenstrategien“ vom 11. bis 13. Oktober 2012 im Rahmen des „Festivall all’Italiana“ in Köln lädt die Initiative „KULTUR der LEGALITÄT“ die Öffentlichkeit ein, sich intensiv mit dem Thema Mafia zu beschäftigen.

Neben der Präsentation des italienischen Films „I cento passi“ mit deutschen Untertiteln (Donnerstag, 11.10., 20 Uhr, Filmclub 813 / Kino 813 in DER BRÜCKE) und eines Konzerts mit Peppe Voltarelli und Band (Freitag, 12.10., 20 Uhr, Bürgerzentrum Köln-Kalk) findet eine Podiumsdiskussion

mit namhaften Vertretern aus Politik, Justiz, Wissenschaft und Journalismus statt (Samstag, 13.10., 15-18 Uhr, Polizeipräsidium Köln-Kalk).

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenfrei.

Die Veranstaltung

„Mafia in Deutschland – Erscheinungsformen, Auswirkungen, Gegenstrategien“
11. bis 13. Oktober in Köln (Polizeipräsidium; Filmclub 813/Kino 813 in der Brücke und Bürgerzentrum Köln-Kalk)

Programm:

FILM

Donnerstag, 11.10., 20:00 Uhr

„**I cento passi**“. Öffentliche Projektion des Filmes von Marco Tullio Giordana in Originalton mit deutschen Untertiteln; anschließend Diskussion mit Zeitzeugen und dem Publikum.

Ort: Filmclub 813 / Kino 813 in DER BRÜCKE, Hahnenstraße 6, 50667 Köln.

KONZERT

Freitag, 12.10., 20 Uhr

Peppe Voltarelli Band aus Italien

Ort: Bürgerzentrum Köln-Kalk, Kalk-Mülheimer Str. 58, 51103 Köln.

PODIUMSDISKUSSION

Samstag, 13.10., 15:00-18:00 Uhr:

Podiumsdiskussion mit **Roberto Scarpinato**, leitender Oberstaatsanwalt der Anti-Mafia Direktion Palermo; **Jürgen Roth** (Journalist und Autor Mafialand Deutschland); **Egbert Büllles**, Oberstaatsanwalt a.D. Köln, Sonia Alfano (**angefragt**), Antimafia-Aktivistin, Mitglied im Europäischen Parlament und

Ort: Polizeipräsidium Köln-Kalk, Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln-Kalk.

Veranstalter: Initiative „Kultur der Legalität“, Träger: Institut Cultura21 e.V., Berlin (www.cultura21.org)

Förderer: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bund Deutscher Kriminalbeamter, Katholisches Bildungswerk Köln, Libera Terra und Fair-Handelszentrum Rheinland OHG u.a.

Kooperationspartner: Festival all'Italiana (15.09.-15.10.12); Fachbüro für den deutsch-italienischen Dialog/Ufficio per il dialogo italo-tedesco (Bonn), WDR - Funkhaus Europa, Radio Colonia, Filmclub 813 – Kino 813 in DER BRÜCKE.

Aktuelle Programminformationen demnächst unter: www.cultura21.net

Pressekontakt:

Davide Brocchi, Köln – Email: davide.brocchi@cultura21.de; Mobil: 0177-2034757

Rüdiger Thust, Köln – E-Mail: ruediger.thust@bdk.de; Mobil: 0172-8837250

Karoline Rörig, Bonn – E-Mail: mail@karolinerorig.de; Tel.: 0228-262546